



Dieter Kerschsieper, Vizepräsident des Fußballverbandes Rheinland

Liebe Fußballfreunde und Fußballfreundinnen,

leider kommt es immer wieder im Zusammenhang mit Fußballspielen zu unangenehmen Vorfällen. Der organisierte Fußball kann durch sportrechtliche Sanktionen und präventiven Maßnahmen durchaus diese Phänomene bekämpfen. Mit der Bearbeitung dieser Aufgabengebiete ist der Fußballverband Rheinland sozialpolitisch aktiv und übernimmt gesellschaftspolitische Verantwortung. Diese Maßnahmen des Verbandes unterteilen sich in inhaltlich voneinander abzugrenzende Aufgabengebiete

- die präventive Arbeit gegen Gewalt im Fußball/ Schiedsrichterschutzmaßnahmen
- die Integration, insbesondere von Migranten und Flüchtlingen
- der Kinderschutz
- Inklusion

Unsere Kommission für sozialpolitische Aufgaben unter der neuen Leitung von Ingo Karst befasste sich auch in den vergangenen Jahren mit diesen sozialpolitischen Themen und deren Auswirkungen auf unseren Fußball. In personeller sowie organisationsstruktureller Hinsicht erfolgten in 2021 Änderungen bzw. Anpassungen, um mit fachlicher Kompetenz und zugeordneten Themenfeldern eine Steigerung der Ef-

fizienz des Aufgabenbereichs zu erzielen sowie ablauforganisatorische Prozesse zu verbessern.

Die gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen spiegeln sich auch in der Arbeit der Kommission für sozialpolitische Aufgaben wider. Da der Fußballsport eine wichtige gesellschaftliche Institution ist, wird insbesondere durch das Medium der Kommunikation eine Beziehung zu jedem Mitspieler, Gegenspieler, Schiedsrichter, Trainer, Funktionär oder Zuschauer hergestellt, die sich durch negativ belegte Äußerungen (Beleidigungen/Bedrohungen) kontraproduktiv auf den Fußballsport auswirkt. Hier konnte die Kommission im Rahmen ihres Aufgabenbereichs Prävention durch anlassbezogene Beratung und Begleitung von Vereinen bei Gewalt- oder Diskriminierungsvorfällen sowie durch alternative bzw. begleitende Sanktionsmaßnahmen der Sportgerichtsbarkeit, beispielsweise in Form von deutlichen Präventionsgesprächen und angepassten Präventionsmaßnahmen, in konkreten Einzelfällen in Dialogprozesse eintreten und ihren Beitrag zur Verhinderung zukünftiger Vorfälle leisten.

Eine immer größer werdende Rolle spielen auch im Fußball Beleidigungen oder Bedrohungen in den sozialen Netzwerken. Besonders durch minderjährige/jugendliche Spieler/innen werden diese Medien unter

dem vermeintlichen Deckmantel der Anonymität genutzt, um ihren Frust gegen andere kundzutun. Hier ist seitens der Kommission die Erarbeitung eines daran orientierten Präventionskonzepts angedacht. Vor dem Hintergrund der in der Qualität steigenden Beleidigungs-, Bedrohungs-, oder Gewaltvorfälle gegen Schiedsrichter hat die Kommission eine Initiative zur Stärkung und Akzeptanz unserer Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter auf den Weg gebracht. Dabei sollen Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt werden, um den Umgang und das Verhalten auf unseren Sportplätzen zukünftig zu verbessern. Parallel dazu sind diverse Leitfäden und Module überarbeitet worden bzw. werden erarbeitet.

In der Gesamtbetrachtung ist es für die Kommission wichtig, gemeinsam mit den Spruchkammern zu agieren, um sodann in Abstimmung mit den Rechtsinstanzen, neben dem repräsentativen Aspekt, den Präventionsgedanken verstärkt in sportgerichtliche Entscheidungen einzubringen, um damit auch eine größere Nachhaltigkeit zu erzielen.

Ein wichtiger Faktor, der das menschliche Handeln im Sport beeinflusst, ist die Kultur. Fußball verbindet und schafft es, Menschen aus allen kulturellen Teilen der Bevölkerung zu vereinen sowie deren Gemeinschaft und den Zusammenhalt zu fördern.

Der Integrationsbeauftragte des FVR sowie seine Mitstreiter in den Kreisen arbeiten hier eng zusammen und fungieren als Ansprechpartner, um die kulturelle Vielfalt in unseren Vereinen zu gewährleisten. Neben der Beratung und Begleitung von Vereinen, sind gemeinsame, realitätsgerechte und öffentliche Durchführungen von kulturellen Veranstaltungen oder religiösen Festen wie zum Beispiel dem Tag der Kulturen oder das gemeinsame Fastenbrechen in Planung.

Damit soll den Vereinen die kulturelle Vielfalt der Menschen mit Einwanderungshintergrund nähergebracht werden. Regelmäßige Sitzungen, die Schaffung von Netzwerken mit Vertretern der kommunalen Beiräte für Migration und Integration sowie eine geplante digitale Plattform aller IGBs des FVR dienen einem gezielten Informationsaustausch, um auch im Fußballsport die positiven Aspekte einer kulturellen Vielfalt herauszustellen und zu fördern. Ergänzend ist die Erstellung eines Integrationskonzepts in Arbeit.

Auch fand im vergangenen Jahr das weiterhin beliebte und recht bekannte Feriencamp „Mehmet trifft Max“ statt. Die Planungen für die Veranstaltung in diesem Jahr sind bereits im Gange. Wir prüfen aktuell die Beteiligung von Flüchtlingskindern aus der Ukraine.

Wir möchten den Kinderschutz, Schutz vor sexueller Gewalt, in unseren Organisationen verankern, wobei wir unsere Vereine bei der Erstellung von Schutzkonzepten und Risikoanalysen unterstützen. Wir möchten dieses Thema enttabuisieren, um einen Auseinandersetzungsprozess anzustoßen und das Thema in die Vereine hineinzutragen. Ziel dieser Maßnahmen ist die Schaffung einer Kultur der Achtsamkeit. Diese Maßnahmen schützen nicht nur die Kinder, sondern auch unsere Betreuer- und Trainer/-innen vor möglichen üblen Gerüchten und falschen Verdächtigungen!

Im Bereich Inklusion wurden die Bedürfnisse und Erfordernisse der Vereine im FVR-Gebiet mittels eines Fragebogens erhoben und seitens der Kommission ausgewertet. Stetiges Ziel ist es, den Fußballsport als verbindendes Element von behinderten und nicht-behinderten Menschen voranzutreiben. Dabei stehen die Kommissionsmitglieder als Ansprechpartner sowie unterstützend auch im Hinblick auf die Gewinnung von Kooperationspartnern aus Förderschulen, Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigungen und weiteren Einrichtungen für die Vereine zur Verfügung.

Die Inklusionstage in Trier haben das facettenreiche und vielfältige Spektrum aufgezeigt, wie sich Menschen mit einem Handicap für den Fußballsport begeistern können. Auch hier gilt es, eine Nachhaltigkeit zu erreichen. Insbesondere im Bereich des Amputierten-Fußballs sind weitere Aktionstage geplant.

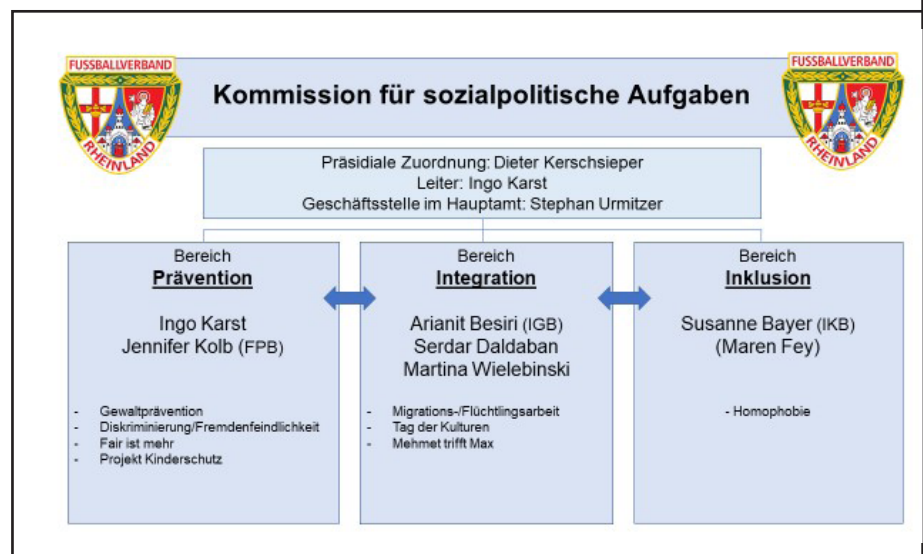
Die Vorbildfunktion des Fußballs zeigt sich insbesondere im sozialen Miteinander. Hier ist es für die Kommission von besonderer Bedeutung, den Fair-Play-Gedanken wieder in den Vordergrund zu rücken. Neben der Auszeichnung für entsprechende Fair-Play-Gesten ist es ein Ziel der

Kommission, mit Maßnahmen und Konzepten aus allen zugeordneten Themenbereichen auch eine Bindungswirkung im Fair-Play zu erreichen.

Die Orientierung an der gesellschaftlichen Entwicklung erfordert korrespondierend eine stetige Schwerpunktbildung und die Evaluierung von Konzepten innerhalb der Kommission. Dabei wird die stetige Frage zu beantworten sein, wie sich der Fußball und das Verhalten auf unseren Sportplätzen parallel dazu entwickeln. Auch für dieses Aufgabenspektrum ist die Kommission zukunfts-fähig aufgestellt.

Leider werden oftmals nur die unangenehmen Vorkommnisse berichtet. Wir wünschen uns von den Vereinen, die durchaus im Spielbetrieb vorhandenen fairen Gesten und Verhalten an den Verband zu melden.

Diese Kommissionsarbeiten sind in einen fortlaufenden Prozess eingebunden, und die Kommission reagiert auf anstehende Erfordernisse. Die Nähe und kooperative Zusammenarbeit mit den jeweils zuständigen Vereinen oder Instanzen ist klare Zielsetzung und entspricht meiner Vorstellung präsidialer Arbeit!



(Stand 2021 - FPB die Fair-Play-Bbeauftragte des Verbandes - IGB der Integrationsbeauftragte des Verbandes - IKB die Inklusionsbeauftragte des Verbandes)

Stellvertretend für die Kommission möchte ich an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen und die zahlreichen Hilfsangebote für unsere Vereine und Vereinsmitglieder nochmals aufzeigen. Gerne stehen alle Mitglieder der Kommission bei Rückfragen und für persönliche Unterstützung unserer Vereine und deren Mitglieder zur Verfügung!

Meine Tätigkeiten stehen und standen immer unter der klaren Zielsetzung, innerhalb des Verbandes ein WIR-Gefühl zu leben und zu bestär-

ken. Gerne habe ich zahlreiche Termine zu Ehrungen wahrgenommen, um Vereine und langjährig ehrenamtliche Aktive auszuzeichnen. Meinen Respekt gegenüber allen unserern ehrenamtlichen Funktionsträgern und Funktionsträgerinnen möchte ich hier noch einmal ausdrücklich betonen.

Ich möchte mich bei allen Vereinen, deren Mitgliedern und natürlich bei den Kreisvorsitzenden sowie dem Beirat für das in mich gesetzte Vertrauen bedanken, wobei ich meinen

Dank an die Kommission und ihre tolle Arbeit ausdrücklich auch an dieser Stelle nochmals zum Ausdruck bringen möchte.

Meinen herzlichen Dank für das in mich gesetzte Vertrauen, Gerne stehe ich unseren Vereinen und dem Verband für weitere 3 Jahre als Präsidiumsmitglied zur Verfügung, sofern ich ihr Vertrauen bei der Wahl am Verbandstag erhalten werde.

Heinz- Dieter Kerschsieper